

»Es ist vollbracht!« - Was denn?

29. März 2021

Kategorie: Andachten, Studien

Als der Herr Jesus Christus am Karfreitag am Kreuz hängend sieben bedeutsame Worte aussprach, lautete das vorletzte: »**Es ist vollbracht!**« (Johannes 19,30 ELBCSV; vgl. Mt 27,50; Mk 15,37; Lk 23,46). Nur der Apostel Johannes berichtet es uns im Wortlaut. Danach neigte Christus sein Haupt und übergab mit dem siebten Ausruf seinen Geist Gott: Das Lamm Gottes, »das die Sünde der Welt wegnimmt« (Joh 1,29), starb in aktiver, völliger Hingabe an Gott. Der Mensch gewordene Sohn Gottes neigte sein Haupt, nicht in Resignation oder Schwäche, sondern wie zum Schlummer^[1], um es am dritten Tag in eigener Autorität wieder zu erheben (Joh 10,18).

Was heißt »vollbracht«?

Jesus sprach tatsächlich nur *ein* Wort: » **tetélestai** «^[2]. Schon zwei Verse vorher gebrauchte Johannes dieses Wort in identischer Form: »Danach, da Jesus wusste, dass alles schon **vollbracht war**^[2], spricht er, damit die Schrift erfüllt würde^[3]: Mich dürstet!« (Joh 19,28). Das Wort und seine Zeitform hier bedeuten, dass eine Tat oder ein Werk zum erfolgreichen Ziel gebracht wurde und nun bleibende Auswirkungen hat. Man schrieb *tetélestai* auf eine bezahlte Rechnung, auf eine abgesessene Gefängnisstrafe usw., also: „**Bezahlt!**“, „**Abgeleistet!**“, „**Fertig!**“: Nichts ist mehr zu bezahlen, keine Forderung besteht mehr, alles ist erledigt. - Hier wurde *nicht nur* „eine Tür zum Heil aufgestoßen“ oder „dem Sünder eine Chance geboten“ oder „dem Menschen ein großes Vorbild gegeben“ -alles Vorstellungen des bloß Potentiellen, im Prinzip also Unvollkommenen-, sondern etwas komplett fertiggestellt! »**Welches Wort enthielt jemals so viel?**« (William Kelly, *An Exposition of the Gospel of John*).

»Es« - Was wurde vollbracht?

Auch hier gibt uns Johannes den Schlüssel zum Verständnis in die Hand. **(1) Christi Gehorsam.** Er berichtet, dass die Werke, die Christus tat, seine Sendung bezeugten: »**die Werke, die der Vater mir gegeben hat, dass ich sie vollbringe, die Werke selbst, die ich tue**, zeugen von mir, dass der Vater mich gesandt hat« (Joh 5,36). Christi Gehorsam und Widmung wurden auf dem Kreuzesaltar völlig offenbar. **(2) Offenbarung des Vaters.** Der Apostel Johannes berichtet ferner, dass Christus kurz vor seiner Passion rückblickend zum Vater sagte: »Ich habe dich verherrlicht^[4] auf der Erde; **das Werk habe ich vollbracht^[5], das du mir gegeben hast, dass ich es tun sollte.**« (Joh 17,4). Als Jesus ausrief: »Es ist vollbracht!«, war **jenes Werk, das ihm der Vater aufgetragen hatte, erfolgreich fertiggestellt.** Bei diesem Werk des Sohnes Gottes ging es letztlich darum, den Vater auf der Erde zu verherrlichen, also die Herrlichkeit Seines wunderbaren Wesens und einzigartigen Heilswerks bekannt zu machen, denn: »Niemand hat Gott jemals gesehen; der eingeborene Sohn, der im Schoß des Vaters ist, der hat **ihn kundgemacht^[6]**« (Joh 1,18). **(3) Vollkommene Sühnung.** Und letztlich sagt uns der Apostel Johannes, dass Christus »das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt«, ist (Joh 1,29.36; vgl. Offb 5,6ff; 21,22-27). Der Apostel Petrus äußert sich in ähnlicher Weise, fokussiert sich jedoch auf das Volk Gottes. Er verbindet die **vollkommene Erlösung** der »Kinder des Gehorsams« mit ihrem **vollkommenen Erlöser**: »[Ihr seid] erlöst worden ... mit dem kostbaren Blut Christi, als eines Lammes ohne Fehl und ohne Flecken« (1Pet 1,18-19). *In Summa*: »Denn mit **einem** Opfer hat er **auf immerdar die vollkommen gemacht^[7]**, die geheiligt werden.« (Hebr 10,14).

Ad **(2)**: Am deutlichsten wurde das **Kundtun (Darlegen, Erklären) des Vaters durch den Sohn** im Sterben Jesu am Kreuz: Jeder kann am Kreuz Jesu nun sehen, dass Gott **Liebe** ist (1Joh 4,7-12) und dass Gott **Licht** ist (1Joh 1,5), **gerecht und heilig**:

- **Liebe:** »Denn so hat Gott **die Welt geliebt**«
- **Licht:** »dass er **seinen eingeborenen Sohn [als Opfer] gab**«
- **Liebe:** »damit jeder, der an ihn glaubt, **nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.**« (Joh 3,16).

Wer auf Christus im Glauben schaut, wer Sein Opfer am Kreuz für sich persönlich in Anspruch nimmt, sich für seine ewige Erlösung und Rettung **alleine** auf Jesu Person und Werk verlässt, der ist für immer gerettet, ist ein Kind Gottes, das zeitlebens Grund zum Jubeln hat, denn: »**Es ist vollbracht!**«

»Es ist vollbracht!« - Das muss man besingen!

Jacques Erné (1825-1883) hat den Siegesruf des Sohnes Gottes im 19. Jhdt. (1883?) in ein schönes Loblied gefasst:

Es ist vollbracht,
das große Werk, das schwere.
Gott ist gerecht, Ihm ward nun Seine Ehre
durch Seinen Sohn, der laut verkündet hat;
„Es ist vollbracht!“, „Es ist vollbracht!“

Es ist vollbracht!
Was Gottes Liebe wollte,
was für den Sünder, den verlornen, sollte
zur Rettung und zum ew'gen Heile sein,
das ist vollbracht, das ist vollbracht.

„Es ist vollbracht!“,
durchtönt's die Ewigkeiten
zu Gottes Lob, zu der Erlösten Freuden;

sie danken Gott, sie beten Jesus an,
dass Er's vollbracht, dass Er's vollbracht.

Sprachliche Notizen

[1] κλίνας - Aorist Partizip Aktiv von κλίνω = neigen, beugen. »What is indicated in the statement "He bowed His head," is not the helpless dropping of the head after death, but the deliberate putting of His head into a position of rest, John 19:30. The verb is deeply significant here. The Lord reversed the natural order. The same verb is used in His statement in Matt. 8:20 and Luke 9:58, "the Son of Man hath not where to lay His head."« (Vine, W. E. ; Unger, Merrill F. ; White, William, Jr.: *Vine's Complete Expository Dictionary of Old and New Testament Words*, 2, s. v. »bow, bowed (Verb)«. Vgl.: Walter Bauer, *Das Johannes-Evangelium*, 3. Aufl. (Tübingen, 1933), S. 218.

[2] τετέλεσται - Perfekt Passiv Indikativ 3.Pers. Sing. von τελέω = **vollenden** (nicht nur zum Ende, sondern zur Vollendung führen). Das Verb kommt im NT 28mal vor, in dieser Form nur 2mal im Johannesevangelium (Joh 19,28.30). Die ELBCSV gibt es wieder als: vollenden, zu Ende sein, bezahlen/entrichten (!), vollbringen, erfüllen.

[3] τελειωθῇ - Aorist Passiv Konjunktiv 3.Pers.Sing. von τελειόω = **vollkommen machen**; »bedeutet die abschließende Erfüllung des gesamten Schriftinhaltes« (Rienecker, *Sprachlicher Schlüssel*, S. 246). Das Verb kommt im NT 23mal vor, und wird in der ELBCSV auch mit vollenden, vollbringen, vollkommen machen wiedergegeben. Im Vergleich zum verwandten Verb τελέω (s. o.) betont es über die Vollendung hinaus den Aspekt der erzielten Perfektion (Vollkommenheit). Das Verb ist Kennzeichenverb des Hebräerbriefes (9mal: 2,10; 5,9; 7,19.28; 9,9; 10,1.14; 11,40; 12,23). Vgl. die Verwendung bei Johannes in Joh 4,34; 5,36; 17,4.23; 19,28; 1Joh 2,5; 4,12.17.18, sowie in Apg 20,24; Php 3,12; Jak 2,22.

[4] ἐδόξασα - Aorist Aktiv Indikativ von δοξάζω = verherrlichen, erheben, preisen, Ehre geben. Es ist also Feststellung einer bestehenden Tatsache. In dieser Form nur in Joh 12,28 »Ich habe ihn verherrlicht« und hier in 17,4 »Ich habe dich verherrlicht auf der Erde«.

[5] τελειώσας - Aorist Partizip Aktiv von τελειόω = ans Ziel bringen, vollenden. Versteht man dieses Partizip periphrastisch, dann war das Vollenden der Werke

(punktueller Aspekt) der Begleitumstand oder die Art und Weise, mit dem bzw. der der Sohn Gottes seinen Vater verherrlichte (= Haupthandlung). Die ESV hat: »*having accomplished the work that you gave me*«. Das Vollenden war jedenfalls der Zielpunkt der Sendung des Sohnes, vgl. Johannes 5,36: »die Werke, die der Vater mir gegeben hat, **damit** ich sie **vollbringe** [τελειώσω – Aorist Konjunktiv Aktiv von τελειόω; Aspekt: punktuell, also feststellend, zusammenfassend betreffs der Absicht des Handelns]«.

[6] ἐξηγήσατο – Aorist Medium Indikativ 3.Pers Sing. von ἐξηγέομαι = darlegen, auseinandersetzen, auslegen, berichten; »etwas völlig bekannt machen durch sorgfältige Erklärung oder durch klare Offenbarung« (Louw, Johannes P., Nida, Eugene Albert: *Greek-English Lexicon of the New Testament: Based on Semantic Domains* (New York: United Bible Societies, 1996), 28.41; Üb.d.A.).

[7] τετελείωκεν – Perfekt Aktiv Indikativ von τελειόω = ans Ziel bringen, vollenden; mit expliziter Anfügung von εἰς τὸ διηνεκές = »auf immerdar«, »ununterbrochen«. Die von Gott Geheiligten sind durch Christi Opfer in einen Zustand versetzt worden, in dem sie ein für allemal und ohne jegliche Unterbrechung vollkommen sind (was Auswirkungen bis heute hat). Da das Opfer Christi für immer und stets vollwirksam gilt, besteht dieser vollkommene Zustand der »Geheiligten« in gleicher Weise immer und stets vollwirksam.



logikos.club